

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 26

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusammenfassend lässt sich demnach in allgemeiner und insbesondere auch wirtschaftlicher Hinsicht der Standpunkt einnehmen, dass die Rücksicht auf die Bahnelektrifizierung in den Nachbarstaaten eine Festsetzung der Periodenzahl in der Gegend von 15 Perioden wünschbar macht und dass die durch einfache Umformung aus Werken mit 40 und 50 Perioden erhältlichen Periodenzahlen von $16\frac{2}{3}$ und $13\frac{1}{3}$ für Betriebsmittel, die für normal 15 Perioden gebaut sind, ohne Nachteil im Betrieb zulässig sind.

* * *

Die Berücksichtigung und eingehende Würdigung der verschiedenen dargelegten Argumente für die Wahl der Periodenzahl für die Wechselstromtraktion haben die schweizerische Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb nun dazu geführt, für die Traktion mittels Einphasenwechselstrom die folgende Normierung der Periodenzahl zu treffen:

„Als Norm der Periodenzahl werden 15 Perioden pro Sekunde festgesetzt. Bei Bahnen, die sich den Strom aus Werken beschaffen müssen, die mit 40 bis 50 Perioden betrieben werden, wird eine kleinste Periodenzahl von $13\frac{1}{3}$ und eine grösste Periodenzahl von $16\frac{2}{3}$ Perioden pro Sekunde zugelassen.“

Literatur.

Die Württembergische Bauausstellung, Stuttgart 1908. Sonderheft der «Modernen Bauformen», herausgegeben von M. J. Gradl. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. 64 Seiten mit etwa 100 Abbildungen. Preis 2 M.

Ueber die mit der Ausstellung in Stuttgart verfolgten Ziele gibt in vorliegendem Sonderheft der einführende Artikel von Dr. A. Brinkmann, den wir auf Seite 344 u. ff. zum Abdruck bringen, einlässlichen Aufschluss, während die zahlreichen trefflichen Illustrationen des Sonderheftes dem Leser eine sorgfältige Auswahl aus den Werken der Architekten bieten, die durch ihre Mitwirkung zur Erreichung des Zweckes beigetragen haben. Das Heft befriedigt sowohl durch seinen vielseitigen Inhalt, wie auch durch die schöne Wiedergabe der photographischen Aufnahmen, von denen in unseren Abbildungen auf den Seiten 344 bis 347 wesentlich verkleinert einige Proben vorgeführt sind. Das Heft ist ein sehr willkommenes Andenken an die gelungene Ausstellung und die daran beteiligten Künstler. Die Ausstattung ist, wie bei dem bekannten Verleger üblich, eine sehr sorgfältige.

Miscellanea.

Altes historisches Museum in Bern.¹⁾ Die Fassade des denkwürdigen alten Museums soll nun am Thunplatz auf dem Kirchenfeld aufgestellt werden. Herr Architekt v. Fischer, der am Thunplatz die schönen Villen erbaut hat²⁾, zu deren Charakter die Fassade ausgezeichnet passt, hat sich diese abtreten lassen in der Absicht, sie als hohe künstlerische Zier auf dem Thunplatz aufzustellen und so der Stadt das Meisterwerk zu erhalten. Geplant ist, aus der Fassade eine Art Wasserschloss zu machen, also ein Bassin davor zu legen (ähnlich wie die Anlage der «Fontaine des Médicis» im Jardin du Luxembourg in Paris), und damit der Strasse einen von weitem sichtbaren, prächtigen Abschluss zu geben. Es ist sehr zu wünschen, dass das Projekt alle Förderung und Unterstützung erfahre, da man schon

¹⁾ Bd. XLIII, Seite 297 (mit Abb.), Bd. LII, Seite 173, 213, 243.

²⁾ Bd. LI, Seite 7.

früher in massgebenden Kreisen davon gesprochen hat, dem Thunplatz ein Wahrzeichen zu geben, das Einheimischen und Fremden Freude bereitet und ihre Aufmerksamkeit auf den Stadtteil lenkt.

Schweizerischer Bundesrat. Die Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für 1909 Herrn Bundesrat Dr. A. Deucher und zum Vizepräsidenten Herrn Bundesrat R. Comtesse. In seiner Sitzung vom 21. Dezember d. J. hat der Bundesrat die Departements für 1909 wie folgt unter seine Mitglieder verteilt:

	Vorsteher	Stellvertreter
Departement des Auswärtigen HH. Bundespräsident	Deucher	Comtesse
Departement des Innern » Bundesrat	Ruchet	Müller
Justiz- u. Polizeidepartement » »	Brenner	Forrer
Militärdepartement » »	Müller	Schobinger
Finanz- und Zolldepartement » »	Comtesse	Ruchet
Handels-, Industrie- und Land-		
wirtschaftsdepartement » »	Schobinger	Deucher
Post- u. Eisenbahndepartement » »	Forrer	Brenner

Konkurrenzen.

Post- und Telegraphengebäude in Aarau (Bd. LII, S. 147). Zu diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 95 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht dürfte in der ersten Woche des kommenden Monates zusammentreten.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**
Stellenvermittlung.

On cherche pour l'Italie, un ingénieur ayant au moins 2 ou 3 ans de pratique dans une fabrique de machines ou de travaux de constructions en fer, et capable de faire le calcul graphique d'une toiture, d'un petit pont etc. Préférable serait qu'il soit du Royaume d'Italie, du Tessin ou, si d'un autre canton, qu'il ait déjà habité l'Italie. (1585)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien diplômé, de nationalité française ou de la Suisse française, comme collaborateur dans de grands ateliers de réparation et entretien de compteurs d'eau en France. (1586)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Abonnements-Einladung.

Auf den mit dem 2. Januar 1909 beginnenden XXVII. Jahrgang der „Schweizerischen Bauzeitung“ kann bei allen Postämtern der Schweiz, Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs und Italiens, ferner bei sämtlichen Buchhandlungen, sowie auch bei den Herren Rascher & Cie., Meyer & Zellers Nachfolger in Zürich und bei dem Unterzeichneten zum Preise von 20 Fr. für die Schweiz und 25 Fr. für das Ausland abonniert werden. Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins oder der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker geniessen das Vorrecht des auf 16 Fr. bzw. 18 Fr. (für Auswärtige) ermässigten Abonnementspreises, sofern sie ihre Abonnementserklärung einsenden an den

Herausgeber der Schweizerischen Bauzeitung:

A. JEGHER, Ingenieur,
Dianastrasse 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
28. Dez.	M. Akeret, Architekt	Weinfelden (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Hafner- und Malerarbeiten, sowie die Lieferung von Holzrolladen und Stoff-Rouleaux, des Bodenbelags in Linoleum und Steingut zum neuen Schulhaus in Roggwil.
30. »	Baubureau	Basel, St. Johannring	Schreinerarbeiten für die Fenster zum Neubau des Chemiegebäudes in Basel.
31. »	Lehrer Keller	Au (St. Gallen)	Mietweise Erstellung einer Festhütte einschl. innerer Ausrüstung.
31. »	M. Zobrist	Pruntrut (Bern)	Alle Bauarbeiten zur Erstellung einer evangelischen Kapelle in Miécourt.
31. »	Gemeinderatskanzlei	Meilen (Zürich)	Korrektion der alten Landstrasse in Feldmeilen. Gesamtlänge etwa 380 m.
31. »	Gemeindeschreiberei	Seftigen (Bern)	Sämtliche Arbeiten für den Schulhausbau in Seftigen.
4. Januar	Rob. Affeltranger, Gmtdt., Gemeinderatskanzlei	Hombrechikon (Zoh.)	Bau der Strasse III. Klasse Tobel-Laufenbach. Länge 565 m.
5. »	Rychner & Ramseyer	Meilen (Zürich)	Reparatur des Dampfbootsteges und des Haabhakens bei der Station Meilen.
10. »	E. Böhm	Schönbrunn (Zug)	Lieferung und Aufstellung schmiedeiserner Brückengeländer (16 t).
12. »	O. Enzmann	Wilchingen (Schaffh.)	Lieferung von 900 Stück behauenen Granitmarksteinen.
19. »	Ferd. Röösli, Aktuar	Flühli im Entlebuch	Erstellung der Wasserversorgung nebst Hydranten usw.
20. »	der Strassenbaukommission	Werthenstein (Luzern)	Erstellung der neu projektierten öffentlichen Güterstrasse von Unterstaldig über Herbrecht bis Oberkesslerhusli.